

CROSS CULTURAL COMMUNICATION

Ernest W.B. Hess-Lüttich /
Meher Bhoot / Vibha Surana
(Hrsg.)

KOMPARATIVE ÄSTHETIK(EN)



PETER LANG

CROSS CULTURAL COMMUNICATION

Edited by Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W. B. Hess-Lüttich

VOL. 32

Publikationen der
Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG)

Vol. 22



PETER LANG

Ernest W.B. Hess-Lüttich / Meher Bhoot / Vibha Surana
(Hrsg.)

Komparative Ästhetik(en)

Redaktion:
Julia Ingold (Kiel/Fürth),
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Berlin/Kapstadt)



PETER LANG

2018

BV045 450 509

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Gedruckt mit großzügiger Unterstützung des
Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Gedruckt auf alterungsbeständigem, säurefreiem Papier.
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

ISSN 0945-9588
ISBN 978-3-631-74429-1 (Print)
E-ISBN 978-3-631-76778-8 (E-Book)
E-ISBN 978-3-631-76779-5 (EPUB)
E-ISBN 978-3-631-76780-1 (MOBI)
DOI 10.3726/b14678

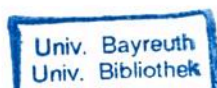
© Peter Lang GmbH
Internationaler Verlag der Wissenschaften
Berlin 2018
Alle Rechte vorbehalten.

Peter Lang – Berlin · Bern · Bruxelles ·
New York · Oxford · Warszawa · Wien

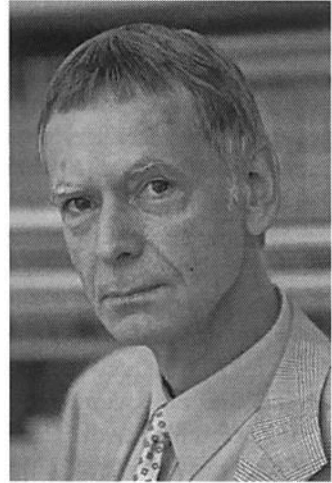
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Diese Publikation wurde begutachtet.

www.peterlang.com



Zum Geleit



Im Rahmen der Buchreihe *Cross Cultural Communication*, in der seit 1994 zahlreiche Untersuchungen zu Forschungsthemen interkultureller Verständigung erschienen sind, wird hier nun ein weiterer gewichtiger Band vorgelegt, der aus einer Tagung der *Gesellschaft für interkulturelle Germanistik* (GiG) heraus entstanden ist. Damit liegen in der *sub-series* allein der *GiG-Publikationen* nunmehr 22 Bände vor; davon sind sieben in den Jahren seit der Gründung der GiG während der Präsidentschaften meiner Vorgänger Alois Wierlacher (1984–1994) und Ulrich Müller (1994–2006) andernorts erschienen, die weiteren 15 Bände dann in dieser Reihe, in deren Rahmen sie die fachliche Entwicklung dieser internationalen Vereinigung interkulturell interessierter und motivierter Germanistinnen und Germanisten in der Dekade zwischen 2006 und 2016 spiegeln. Der vorliegende 22. Band versammelt ausgewählte Beiträge eines Kongresses, der in der indischen Metropole Mumbai (früher Bombay) stattfand und der dem Thema "Komparative Ästhetik(en)" gewidmet war (s. Vorwort).

Er setzt zugleich einen Schlussstein in zweifacher Hinsicht, denn mit der planmäßigen Übergabe der GiG-Präsidentschaft in jüngere Hände findet diese traditionell in gedruckter Form erscheinende Publikationsreihe im Verlag Peter Lang insofern ihren vorgesehenen Abschluss, als das neue Präsidium auch neue (z.T. elektronische) Foren wissenschaftlicher Kommunikation (*online* bzw. *print-*

on-demand) zu nutzen sucht. Zum zweiten endet damit meine editorische Hauptverantwortung als nunmehr ehemaliger GiG-Präsident für die Publikationen der Gesellschaft, eine Verantwortung, die ich stets gern mit jenen Kolleginnen und Kollegen aus allen Kontinenten geteilt habe, die ich für die Ausrichtung und Durchführung alljährlicher Tagungen gewinnen konnte. Es sei hier nicht verhehlt, dass ich dies, so gern ich diese Verantwortung im ständigen kollegialen Austausch getragen habe, auch als Erleichterung empfinde. Denn in nicht nur politisch, sondern auch wissenschaftspolitisch schwierigen Zeiten, in denen unsere Fächer vor allem in den Geistes-, Human- und Kulturwissenschaften im Zeichen neoliberal durchökonomisierter Hochschulen und Universitäten einem progredienten Rechtfertigungsdruck unter Utilitaritätsgesichtspunkten unterworfen werden, wurde auch die Einwerbung von Drittmitteln zur Ermöglichung der Drucklegung und des für die Mitglieder kostenfreien Versands all dieser Bände zu einer zunehmend anspruchsvollen Herausforderung.

Umso mehr ist an dieser Stelle dem *Deutschen Akademischen Austauschdienst* (dem DAAD) zu danken, der das Erscheinen und den Versand aller 22 Bände, auch des jetzt hier vorgelegten, mit einem namhaften Zuschuss unterstützt hat. Damit verbunden ist der Dank für mehr als eine Dekade guter Zusammenarbeit, zunächst mit Dr. Werner Roggausch, nach dessen Pensionierung dann mit Dr. Ursula Paintner und Susanne Lüdtkke, die gemeinsam mit den je verantwortlichen DAAD-Lektoren an den Universitäten, an denen die Tagungen stattfanden, die Arbeit der GiG mit wachem Interesse und unermüdlicher Hilfsbereitschaft begleitet haben. Sie haben wesentlich zur lückenlosen Dokumentation der Tagungen seit 2006 beigetragen (s. die Liste der *GiG-Publikationen* im Rahmen der Buchreihe *Cross-Cultural Communication* am Schluss dieses Bandes).

Gedankt sei aber auch den indischen Kolleginnen Meher Bhoot und Vibha Surana, die anlässlich des Jubiläums der indischen Germanistik einen erfolgreichen Kongress ausgerichtet haben, über den der den Beiträgen vorangestellte Bericht kurz informiert, sowie den beiden Redakteurinnen Julia Ingold & Katharina Burkhardt (seinerzeit Mumbai), die alle zur Veröffentlichung angenommenen Manuskripte für die Endredaktion in vorbildlicher Weise vorbereitet haben. Dass nach ihrer Übermittlung der Dateien aus Mumbai dann doch noch einige Zeit ins Land ging, ehe wir hier nun endlich den fertigen Band präsentieren können, ist zum Teil mit den – wie immer in der internationalen Germanistik mit all ihren unterschiedlichen Standards und Zitierkonventionen – aufwendigen redaktionellen Überarbeitungen zu erklären. Mancher Autorin, manchem Autor mögen die redaktionellen Eingriffe zuweilen beherzt, ja robust erscheinen, aber er oder sie dürfen stets sicher sein, dass alle Veränderungen, auch Kürzungen,

stets im Geiste der doppelten, kollegialen und professionellen, Loyalität ihr und ihm gegenüber, aber auch im Interesse des Faches und damit auch in ihrem vorgenommenen wurden.

Zum andern ist die Verzögerung neben allzu vielen anderweitigen Pflichten des federführenden Herausgebers in Berlin aber auch allerlei unvorhergesehenen äußeren Umständen geschuldet, für die dieser jedoch die alleinige Verantwortung übernimmt. Am Ende konnten jedoch alle Hürden genommen und ein abgerundeter Band zum Thema "Komparative Ästhetik(en)" vorgelegt werden, dem über den wachsenden Kreis der GiG-Mitglieder hinaus viele Leser zu wünschen sind, denen in Zeiten zunehmenden Nationalismus und Isolationismus an kosmopolitisch inspirierendem Austausch, an wechselseitig interessiertem Respekt, an neue Erkenntnisse vermittelndem Vergleich, an internationaler Kooperation im weltweiten Netzwerk der Wissenschaft allgemein und besonders der Germanistik, an jener gemeinsam geteilten Neugier an deutscher Sprache und Literatur gelegen ist, die politische, ideologische, religiöse, epistemologische oder methodologische Grenzen oder Grenzziehungen zu überwinden vermag.

Bern / Berlin / Kapstadt, im Herbst 2016 und im Frühjahr 2018

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Ernest W. B. Hess-Lüttich

Vorwort

Die Beiträge zu diesem Buch sind aus einem Kongress der *Gesellschaft für interkulturelle Germanistik* in Mumbai (Bombay) hervorgegangen. Sie stellen eine thematische Auswahl aus den später zur Veröffentlichung eingereichten und nach einem *peer-review*-Verfahren angenommenen Aufsätzen dar, aber keine vollständige Dokumentation der Tagung, deshalb ist ihnen ein kurzer Bericht vorangestellt, der einen Eindruck vom Verlauf dieser Konferenz vermitteln soll, die dem Rahmenthema "Komparative Ästhetik(en)" gewidmet war. Ästhetik ist bekanntlich nicht nur ein Teilbereich der Philosophie, sondern auch integraler Bestandteil der Produktion, Inszenierung, Rezeption und Funktion von Sprache, Literatur und Medien. In den Kulturwissenschaften befasst sich Ästhetik längst nicht mehr nur mit der Philosophie der Kunst und der Theorie des Schönen, sondern wird auch als ubiquitäres Alltagsphänomen untersucht. Germanisten haben den Paradigmenwandel mit ihren Schriften zur Ästhetik nach der Postmoderne kontinuierlich begleitet. Die interkulturelle Germanistik entwickelt sich in der fruchtbaren Berührung mit solchen Ansätzen in den Kulturwissenschaften fort: Komparatistische Studien widmen sich den Beziehungen zwischen den Künsten wie Literatur, Malerei, Bildhauerei, Musik, Film oder zwischen Gattungen wie Drama, Prosa, Lyrik, Oper, Fernseh- und Computerspiel, zwischen 'alten' und 'neuen' Medien (Buch und Hörbuch, Literatur und Film, Roman und Drehbuch, Fantasy Genres oder Computer Games). Der ästhetische Erkenntnisgewinn lässt sich aus komparatistischer Perspektive noch erweitern, wenn germanistische Ansätze außerhalb Mitteleuropas, wie sie mittlerweile in Afrika, Amerika, Asien und Australien Kontur gewinnen, ebenfalls in Betracht gezogen werden und wenn deren Vielfalt in der Betrachtung und Analyse künstlerischen Schaffens in Sprache, Literatur und Medien dazu in Bezug gesetzt wird mit dem Ziel der Entwicklung neuer Wahrnehmungen, Schweisen, Fragestellungen im Bezirk 'Komparativer Ästhetik'.

Die Beiträge sind vier Kapiteln zugeordnet: auf die drei Plenarvorträge, die das Panorama der komparativen Ästhetik eröffnen (Kap. 1), folgen Aufsätze zu ihren philosophischen Grundlagen, theoretischen Ansätzen und historischen Konzepten (Kap. 2); im Zentrum stehen Fallstudien komparativer Ästhetik zu literarischen Texten vom Mittelalter bis zur Postmoderne (Kap. 3); schließlich rundet ein ebenso umfangreiches Kapitel zu intermedialen Korrespondenzen

den Band ab, das sich Beispielen unterschiedlicher Medientextsorten von der Kunst über Literatur und Theater bis zu Film, Photographie und Weblog widmet (Kap. 5).

Berlin / Kapstadt / Mumbai, im Oktober 2017 / März 2018

Meher Bhoot, Ernest W.B. Hess-Lüttich, Vibha Surana

Inhaltsverzeichnis

Ernest W.B. Hess-Lüttich

Komparative Ästhetik(en). Ein Bericht zur Einführung 15

I Keynotes: Das Panorama der komparativen Ästhetik Ästhetik – Interkulturalität – Intermedialität

Helmut Koopmann (Augsburg)

Ästhetik des Elementaren. Deutscher Expressionismus und englischer
Imagismus 29

Annakutty V. K. Findeis (Mumbai)

Ästhetik(en) im Kontext von
Ökosophie und Technologie. Reflexionen aus interkultureller Perspektive 45

Ernest W.B. Hess-Lüttich (Berlin/Kapstadt) & Daniel H. Rellstab (Jyväskylä)

Bild und Sprache: Kunst-Werke als Texte. Über die wechselseitige
Inspiration ästhetischer Semiosen 57

II Ästhetik + Theorie

Philosophische Grundlagen, theoretische Ansätze, historische Konzepte

Stephan Mühr (Pretoria)

Cusanus' Erkenntnismodell als Denkfigur für komparative Ästhetiken 85

Gunther Pakendorf (Kapstadt)

Deutsche Romantik, Sozialdarwinismus und "der Mensch der Vorzeit".
Der Fall des Sprachforschers Wilhelm Bleek 97

Oliver Baron (Köln)

Ästhetische Intensität 115

Manfred Weinberg (Prag)

Ästhetik des Traumas (und des Erhabenen) 129

- Dieter Heimböckel (Luxemburg)*
 Staunen. Zu einem Affekt- und Wahrnehmungsmodus (nicht nur) im
 Feld der komparativen Ästhetik 139

III Ästhetik + Literatur

Similarität und Differenz. Anlässe zum Vergleich

- Dina Aboul Fotouh Hussein Salama (Kairo)*
 Emotional turn zwischen Ästhetisierung und Ethisierung. Konrad Flecks
 Versroman *Flore und Blanscheflur* und die arabische Qasside
 'Afrā' des 'Urwa ibn Hizām – eine komparatistische Studie 153
- Joachim Warmbold (Tel Aviv)*
 "...und genießen dann in vollen Zügen das orientalische Leben": Zur
 Ästhetik des Reisens am Beispiel von *Meyers Reisebücher Ägypten*
 von 1909 171
- Roxanne Phillips (München)*
 Wirbel und Spirale: Ästhetiken des Möglichen. Hugo von
 Hofmannsthal's *Ein Brief* und Gustav Sacks *Paralyse* 187
- Claudia Mueller-Greene (West Lafayette, USA)*
 Aspekte des genetischen und typologischen Werkvergleichs.
 Grass' *Die Blechtrommel* und Rushdies *Midnight's Children* 201
- Heba Elakkad (Kairo)*
 Der Dritte Ort als erzähltechnische Grenzexistenz. Dieter Kühns Roman
Beethoven und der schwarze Geiger 217
- Shrikant Arun Pathak (Mumbai)*
 Dekonstruierte, hyperreale Geschichte(n) und postmoderne Ästhetik.
 Christian Krachts *Imperium* und Timur Vermes' *Er ist wieder da* 229
- S. Santha Kumari (Thiruvananthapuram, India)*
 Weibliche Ästhetik. Feministisches Schreiben bei Helga Schubert und
 Sarah Joseph 237
- Silke Pasewalck (Tartu)*
 Mit Sprache über Sprache hinausgehen. Zum Sprachverständnis bei
 Wisława Szymborska und Ilma Rakusa 245

Alexander Polikarpov (Archangel'sk, Russland)

Die Polyfunktionalität enigmatischer Ästhetik. Eine komparative Analyse deutscher und russischer Worträtsel 263

IV Ästhetik + Medien

Intermediale Korrespondenzen. Kunst, Literatur, Theater, Film, Photographie, Weblog

Christiane Schönfeld (Limerick, Irland)

Von einer Ästhetik des Hässlichen zu einer Ethik des Ähnlichen. Prostituierte in Kunst, Literatur und Film 275

Jyoti Sabharwal (New Delhi)

Komparative Filmästhetik. Die Drehbucharbeit von Willy Haas im indischen Exil 291

Carola Hilmes (Frankfurt/Main)

Till Eulenspiegel im interkulturell-intermedialen Dialog. Eine Filmerzählung (Christa Wolf) und ein Theaterstück (Yoko Tawada) ... 303

Stellan Pantl on (Hamburg)

'Lehrer-Filme' und ihre ästhetischen Konstanten. Zur Produktion und Zirkulation von Figurenstereotypen in Peter Weirs *Dead Poets Society* und Aditya Chopras *Mohabbatein* 315

Neeti Badwe (Pune, Indien)

Von Q & A zu *Slumdog Millionaire*. Ästhetik des Intermedialen oder Neokolonialen? 333

Withold Bonner (Tampere, Finnland)

"... a typical case of Middle Eastern patriarchal tradition ...". Zur Problematik der Darstellung von Morden im Namen der Ehre in Elif Shafaks Roman *Honour* und in Feo Aladags Film *Die Fremde* 341

Amruta Kulkarni, Vaishali Dabke & Gauri Brahme (Pune, India)

Ästhetik des Hässlichen?. Eine Photo-Ausstellung in interkultureller Absicht 355

Gerd Ulrich Bauer (Bayreuth / Bad Vilbel)

Zur Ästhetik kultureller Fremderfahrung. Sprachliche und visuelle (Re-)Konstruktionen in Auslandsweblogs deutscher Freiwilliger in Subsahara-Afrika	363
Anschriften der Autoren	383